

Corporate News / Frankfurt am Main, 04. März 2020

Kapitalmarktvolatilität beschert flatex und DeGiro im Februar Rekordzahlen

- Volatilität treibt Zahl der Wertpapiertransaktionen im Februar auf pro forma 4,7 Millionen
- Pro forma bereits über 65.000 Neukunden und 8,7 Millionen abgewickelte Transaktionen in 2020

Frankfurt am Main/Amsterdam – Die Volatilität in den vergangenen Wochen hat einen großen Beitrag zum exzellenten Jahresstart von flatex (WKN: FTG111, ISIN: DE000FTG1111, Ticker: FTK.GR) und DEGIRO geleistet. So haben im Februar über 10.000 Interessenten die flatex Depoteröffnung durchlaufen (+128% im Vergleich zum Vorjahresmonat) während DEGIRO 27.000 Neukunden gewinnen konnte (+210% im Vergleich zum Vorjahresmonat). Insgesamt wickelten beide Broker im Februar pro forma 4,7 Millionen Transaktionen ab (+92% im Vergleich zum Vorjahresmonat), flatex 1,8 Millionen und DeGiro 2,9 Millionen Transaktionen.

"Die Volatilität hat in den vergangenen Wochen spürbar zugenommen. Die Unsicherheit an den Märkten, insbesondere rund um das Thema Corona-Virus ist erkennbar. Einmal mehr resultieren Volatilität und Marktunsicherheiten in stärkerer Handelsaktivität unserer Kunden. Darüber hinaus freuen wir uns, dass sich seit Jahresbeginn rund 15.000 Neukunden für das flatex Angebot entschieden haben. Das beweist eindrucksvoll, welches Vertrauen wir als etablierter und langjähriger Online-Broker genießen.", sagt Frank Niehage, CEO der flatex AG. „Genauso wichtig war es für uns, dass unsere flatex Systeme trotz teilweise vierfacher Last außerordentlich stark funktioniert haben. Am stärksten Februar-Handelstag haben wir bei flatex über 150.000 Transaktionen abgewickelt, bei DEGIRO waren es rund 270.000 Transaktionen.“

Im Dezember hatte flatex bereits 9,4% von DEGIRO erworben, die restlichen 90,6% der Anteile werden nach Zustimmung der niederländischen Behörden erworben. Der diesbezügliche DNO-Genehmigungsantrag ist im Februar gestellt worden, sodass die formale Genehmigung durch die Aufsicht und das anschließende Closing im zweiten Quartal 2020 erwartet werden kann.

„Wir haben immer wieder betont, dass wir trotz Negativzinsumfeld und in Zeiten von sehr geringer Volatilität ein substanzial solides und profitables Geschäftsmodell entwickelt haben. Jetzt kommt die erste der beiden stillen Reserven, die Volatilität, etwas zum Tragen und das Ergebnis sind zwei Rekordmonate nacheinander.“, sagt Muhamad Chahrour, CFO der flatex AG. „Berücksichtigen wir zusätzlich die Zahlen von DEGIRO, wird klar ersichtlich, wie wertvoll die Akquisition gewesen ist und welches europäische ‚Wertpapier-Powerhouse‘ wir gemeinsam entwickeln werden. Ich kann jetzt schon sagen, dass wir unter diesen Bedingungen unsere Zielvorgabe von 1 Million Kunden und 35 Millionen Transaktionen in 2020 sehr wahrscheinlich deutlich vor Jahresende erreichen werden.“

Kontakt:

Muhamad Said Chahrour
Chief Financial Officer (CFO)
flatex AG
Rotfeder-Ring 7
D-60327 Frankfurt/Main

Tel. +49 (0) 69 450001 0
ir@flatex.com

Über die flatex AG

Die flatex AG (WKN: FTG111, ISIN: DE000FTG1111, Ticker: FTK.GR) betreibt eine der führenden und am schnellsten wachsenden Online-Brokerage-Plattformen Europas. Fortschrittliche, eigenentwickelte Top-Technologie eröffnet den über 300.000 B2C-Kunden kostengünstige Top-Serviceleistungen und gewährleistet die reibungslose Abwicklung von rund 12,5 Millionen papierlos ausgeführten Kundentransaktionen pro Jahr.

Im Dezember 2019 verkündete flatex den Erwerb von DeGiro, mit dem man zu einem der größten Online Broker Europas aufsteigen wird. Ziel ist es, bis Ende 2020 mehr als eine Million Kunden mit über 35 Millionen Wertpapiertransaktionen jährlich zu betreuen. In einer Zeit der Bankenkonsolidierung, von Niedrigzinsen und Digitalisierung ist flatex damit ideal für weiteres Wachstum positioniert und auf dem Weg, Europas führender Anbieter für Online Retail Brokerage zu werden.

Disclaimer

Diese Mitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie ‚erwarten‘, ‚wollen‘, ‚antizipieren‘, ‚beabsichtigen‘, ‚planen‘, ‚glauben‘, ‚anstreben‘, ‚einschätzen‘, ‚werden‘ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der flatex AG tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. Die flatex AG übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.